

## Ergänzung zur Presseübersicht für Februar 2016

### 1. Große Strafkammer ( Saal 205 )

#### AK 32/15

Am 2.2. – mit Fortsetzung am 9.2. – verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1993 geborenen Angeklagten aus Büren, dem versuchter Totschlag und gefährliche Körperverletzung vorgeworfen wird.

Am 6.6.2015 soll der Angeklagte in Büren gegen 1 Uhr im Bereich des Kreisverkehrs an der Fürstenberger Straße auf den geschädigten Zeugen getroffen sein. Nach einer verbalen Provokation soll es zu einer Auseinandersetzung in Form eines Faustkampfes gekommen sein. Nachdem der Angeklagte zu Boden gegangen sei, soll er sich wieder aufgerappelt, ein Messer gezogen und damit mehrere gezielte Stiche in den Oberkörperbereich des Zeugen geführt haben. Diesem soll zunächst die Flucht auf ein nahes Tankstellengelände gelungen sein, wo er indes blutend zu Boden gesunken sei. Der Zeuge soll lebensbedrohliche Verletzungen erlitten haben. Durch operative Maßnahmen wurde das Leben des Zeugen gerettet.

#### AK 53/15

Am 5.2. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1989 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem schwerer Raub in 2 Fällen vorgeworfen wird.

In der Nacht zum 3.10.2015 soll sich der Angeklagte gegen 3.00 Uhr in eine Tankstelle an der Detmolder Straße in Paderborn begeben haben. Unter Vorhalt einer Schreckschusspistole soll er die Bedienung aufgefordert haben, die Kasse zu öffnen. Aus der Kasse soll der Angeklagte dann die Geldscheine im Gesamtbetrag von etwa 500 Euro entnommen haben.

In gleicher Weise soll der Angeklagte am 10.10.2015 in derselben Tankstelle vorgegangen sein, wobei er allerdings zur Einschüchterung der Bedienung in Kopfnähe einen Schuss abgegeben haben soll, wodurch das Trommelfell des linken Ohres perforiert worden sein soll. Hier soll sich die Beute auf gut 750 Euro belaufen haben.

AK 46/15

Am 12.2. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1985 geborenen Angeklagten aus Bad Oeynhausen, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge unter Mitführung eines Springmessers vorgeworfen wird. Am 20.9.2014 soll sich der Angeklagte in Lippstadt auf der Beckumer Straße befinden haben. In seinem Fahrzeug sollen sich 98 Gramm Marihuana befinden haben, die weiter veräußert werden sollten. In seinem Hosenbund soll sich ein Springmesser griffbereit befinden haben.

AK 51/15

Am 16.2. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1986 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem Vergewaltigung vorgeworfen wird. In den frühen Morgenstunden des 10.5.2015 soll der Angeklagte die geschädigte Zeugin nach einem Trinkgelage an der Zentralstation in Paderborn mit in seine Wohnung genommen haben. Dort soll es im weiteren Verlauf trotz Gegenwehr der Zeugin zum Geschlechtsverkehr gekommen sein.

AK 49/15

Am 19.2. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1967 geborenen Angeklagten aus Warburg, dem schwerer Raub und Körperverletzung vorgeworfen wird. Am 3.7.2015 soll sich der Angeklagte gegen 18.00 Uhr in ein Kaufhaus in Warburg begeben haben. Dort soll er seinen linken Arm um den Hals der Geschäftsführerin gelegt und ihr mit der anderen Hand ein Messer in ihre Hüfte gedrückt haben. Sodann habe er die Herausgabe von Geld verlangt. Die Geschäftsführerin habe sich jedoch gewehrt, so dass es zu einem Gerangel gekommen sei, bei dem sie verletzt wurde. Der Angeklagte soll das Geschäft unter Mitnahme einer Flasche Wodka und einer Fanta verlassen haben.

AK 55/15

Am 23.2. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1981 geborenen Angeklagten aus Bramsche, dem fahrlässige Tötung von 2 Menschen und Straßenverkehrsgefährdung infolge körperlicher Mängel vorgeworfen wird.

Am 2.7.2015 befuhr der Angeklagte in den frühen Morgenstunden mit einem LKW mit Auflieger die BAB 44 in Fahrtrichtung Dortmund im Bereich Lichtenau. Zu diesem Zeitpunkt soll er die zulässigen Tageslenkzeiten erheblich überschritten haben.

An der Anschlussstelle Lichtenau stand ein Funkstreifenwagen auf dem rechten Standstreifen, besetzt mit 2 Polizeibeamten. Das Blaulicht sowie Abblendlicht und Warnblinkanlage waren eingeschaltet. Der Angeklagte soll aufgrund zunehmender Müdigkeit nicht mehr in der Lage gewesen sein, den LKW in der Spur zu halten. Nachdem er auf den Standstreifen geraten sei, sei es zu einer heftigen Auffahrkollision mit dem Polizeifahrzeug gekommen. Dieses wurde massiv gestaucht. Die Beamten wurden so schwer verletzt, dass unmittelbar der Tod eintrat.

AK 57/15

Am 26.2. – mit Fortsetzung am 4.3. – verhandelt die Kammer ab 10.30 Uhr gegen einen 1987 geborenen Angeklagten aus Beverungen, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge unter Mitsichführen eines Teleskopschlagstocks vorgeworfen wird.

Am 1.9.2015 soll der Angeklagte in seiner Wohnung in Beverungen gut 600 Gramm Amphetamin und 11 Gramm MDMA gelagert haben. Auf einem Schrank soll ein ausgezogener Teleskopschlagstock gelegen haben. Die Betäubungsmittel seien für die Weiterveräußerung bestimmt gewesen.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht